

IMP Import Message Platform

Vorteile für die Spedition

Transparente Informationskette für Speditieure

Schiff im Zulauf



- Schiffspositionen (ETA)
- Statusinformationen „Delays“
- Behördliche Vorabentscheidungen

Umschlag im Hafen



- Statusinformationen Terminal „Lösch-Ist“, „Gate Out“
- Statusinformation SumA, ATB-Nummer
- Freistellung des Reeders
- Statusinformationen Behörden, z.B. Veterinär- und Einfuhramt
- Transportauftrag an Verkehrsträger
- Statusmeldung für Weitertransport

Hinterlandtransport



- Informationen Nachlauf Bahn, LKW, Feeder
- Statusinformationen „Delays“, „Delivered“



Die Importplattform IMP optimiert als intelligente elektronische Plattform den gesamten Importprozess vom Schiffszulauf auf den Hamburger Hafen bis zur Auslieferung der Ware beim Kunden im Hinterland. Ein Akteur, der dank der IMP bei der Abwicklung seiner anspruchsvollen Aufgaben wesentlich unterstützt werden wird, ist der Spediteur. Die IMP gibt dem Spediteur das ideale Instrument an die Hand, um seine Partner effektiv in die Abläufe einzubinden, Folgeprozesse gezielt zu dem optimalen Zeitpunkt anzustoßen und Kunden zu informieren.

Sobald der IMP die Informationen aus Verfügung und Manifest vorliegen, wird der Spediteur mit einer Vielzahl von Statusinformationen versorgt, wie z.B. über die voraussichtliche Ankunftszeit des Schiffes (ETA) im Hafen und alle diesbezüglichen Änderungen. Die genauen Schiffspositionen sind bereits ab der Deutschen Bucht bis zur Ankunft und dem „Leinen fest“ im Hamburger Hafen verfügbar. Hervorzuheben sind die Statusmeldungen zur SumA, die bereits mit der vorzeitigen ATB-Nummer detaillierte Informationen zu den angemeldeten Waren enthalten.

Die IMP unterstützt auch bei den weiteren Schritten, z.B. kann der Transportauftrag für den Hinterlandtransport generiert werden. Der Spediteur wird durch Statusinformationen über jede Änderung informiert.

Darüber hinaus erhält er aktuelle Nachrichten über die Aktionen der anderen Prozesspartner, z.B. ob die Freistellung durch den Makler/Reeder vorliegt oder das Terminal einen Container für die Auslieferung gesperrt hat.

Auf Wunsch können die nachfolgenden Zollprozesse automatisiert und beschleunigt werden. Hervorzuheben ist, dass alle in den Import involvierten Behörden in die IT-Prozesse der IMP eingebunden sind: die Pflanzengesundheitskontrolle, das Veterinär- und Einfuhramt, das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, das Institut für Hygiene und Umwelt, das Statistikamt Nord und die Wasserschutzpolizei (GEGIS).

Nach erfolgtem Hinterlandtransport wird der Spediteur von der IMP durch die Statusinformationen „Auslieferung beim Empfänger“ oder „Container im Depot“ der Verkehrsträger Bahn und Truck über den Abschluss des Importprozesses informiert.

Die IMP bietet dem Spediteur als Integrationsplattform (Single Window) ein durchgängiges Tracking & Tracing und damit eine Prozessoptimierung für die gesamte Importkette einschließlich des Hinterlandtransports zum Kunden. Die Durchlaufzeiten können deutlich verringert und Kosten- und Ressourceneinsparungen unmittelbar realisiert werden. Neben den Speditoren werden gleichermaßen die Terminals, Behörden, Transporteure und Reeder von den schnelleren Prozessen profitieren.

www.imp-hamburg.de